


EINGEGANGEN



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



ZENTRUM FÜR
INTERDISZIPLINÄRE
TECHNIKFORSCHUNG

TUD  Hochschulstraße 1 · D-64289 Darmstadt

Hedi Feibel, ZIT · Hochschulstr. 1 · D - 64289 Darmstadt

An den

**Geschäftsführenden Direktor des ZIT
Prof. Eisele**

Hochschulstraße 1
64289 Darmstadt

Hochschulstraße 1
D-64289 Darmstadt

Gebäude S1|03, Raum 52b

Hedi Feibel
Diplom-Hydrologin
Wissenschaftl. Mitarbeiterin

Fon +49 (0) 6151 - 16 40 65
Fax +49 (0) 6151 - 16 67 52
feibel@zit.tu-darmstadt.de
www.zit.tu-darmstadt.de

Ihr Zeichen 1102folge

Datum 18.11.2002

Ergänzungsantrag zum Projekt "Entwicklung anreizkompatibler Verbreitungsansätze für regenerative Energien", Teilvorhaben "Potential and Critical Success Factors for Small Hydropower in Ethiopia (SHEA)" vom März 2001

Beantragung von 2.400 Euro

Sehr geehrter Herr Professor Eisele,

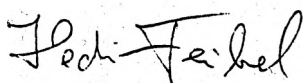
Das oben genannte Dissertationsprojekt untersucht Faktoren, die die Verbreitung der Kleinwasserkrafttechnologie in Äthiopien fördern bzw. behindern. Aspekte wie Potentialabschätzung, Finanzierungsmechanismen und -partner, Organisationsstrukturen, Betreibermodelle, Tarifsysteme, Verbrauchsmuster, politische und rechtliche Rahmenbedingungen werden sowohl einzeln als auch in ihrer gegenseitigen Abhängigkeit beleuchtet und Lösungswege zur Überwindung von Hindernissen aufgezeigt. Wie im Förderantrag vom März 2001 erläutert, liefert die softwaretechnische Umsetzung der erarbeiteten Ergebnisse einen wesentlichen Beitrag für deren praktische Anwendung. Ziel ist es dabei die Ergebnisse der Arbeit in einem ersten Entwurf eines Entscheidungshilfemodells umzusetzen.

Der Antrag vom März 2001 sah vor, die Programmierung in Java an eine wissenschaftliche Hilfskraft zu übertragen. Der beauftragte Bauingenieurstudent hatte nur Grundkenntnisse in Java-Programmierung und konnte das angestrebte Ergebnis in der vorgesehenen Anzahl Arbeitsstunden nicht erreichen. Das Programm wurde nur zu ca. 75 % fertiggestellt, bevor der Student nun einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt in Australien antrat. Auf Grund des Fehlens verknüpfender Komponenten ist noch keinerlei Anwendung des Programms möglich. Es wird daher angestrebt, die Arbeit von einem in der Programmiersprache Java erfahrenen Experten zu Ende führen zu lassen. Ein Wirtschaftsingenieur / Informatik hat nun - finanziert über Restmittel - bereits mit der Arbeit begonnen und dabei seine Fähigkeiten überzeugend unter Beweis gestellt. Nach Abschätzung des noch erforderlichen Programmieraufwands beträgt die Höhe der zusätzlich anfallenden Kosten 2.400 Euro. Der erfolgreiche Abschluss der Programmierung ist hier - im Gegensatz zu den Verträgen mit der wissenschaftlichen Hilfskraft - Bestandteil des Werkvertrages. Eine solche Zielvereinba-

zung war mit der wissenschaftlichen Hilfskraft, die auf Stundenbasis abgerechnet wurde, nicht möglich. Erstens war es für den Hiwi schwierig bis unmöglich, den insgesamt benötigten Stundenumfang im voraus abzuschätzen, da ihm entsprechende Programmiererfahrung fehlte. Zweitens muss einer wissenschaftlichen Hilfskraft auch eine Einarbeitung und wissenschaftliche Weiterqualifikation zugebilligt werden. Mit der professionellen Kraft hingegen werden vertraglich Leistungen vereinbart, die für das entsprechende Entgelt zu erbringen sind. Dies sichert den endgültigen erfolgreichen Abschluss der Arbeit.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meinem Antrag statt geben. So könnten die anfallenden Kosten gedeckt und das Forschungsprojekt inklusive der praktischen Umsetzung der erzielten Ergebnisse erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Hydr. H. Feibel

(stellvertretend für die Arbeitsgruppe)